

Binnendifferenzierungskonzept im Fach Erdkunde – Sek. I

Das Konzept zur **Binnendifferenzierung im Fach Erdkunde** zielt darauf ab, Lernprozesse zu individualisieren, indem gezielt auf die Stärken und Schwächen der Schülerinnen und Schüler eingegangen wird. Dabei sind Lernertypen, Lerngeschwindigkeit, Sprachkompetenz und Vorerfahrungen zu berücksichtigen. Die im Folgenden exemplarisch skizzierten Maßnahmen beziehen sich auf die Bereiche *Zugang zum Lerninhalt, Qualität, Quantität und Umgang mit Medien*.

- **Anknüpfung an Alltagserfahrungen** durch Möglichkeit zum persönlichen Erfahrungsbericht (Reisen, Städte, Ferienarbeit, Wetter, Landwirtschaft etc.)
- **Differenzierung der Anforderungsebenen von Arbeitsaufträgen** (von Textreproduktion, Bildbeschreibung, Ablesen von Daten etc. bis zu Erklärungen, Verknüpfungen von Teilelementen, Hypothesenbildung, Bewertung etc.)
- **Häusliche Vorbereitung** (Materialerschließung, Beobachtung, Experiment etc.) **und Nachbereitung** (Wiederholung, Übung, Vertiefung, Verflechtung, Stellungnahme etc.): Differenzierung nach Umfang und qualitativem Anspruch
- **Kooperative Arbeitsformen:** Von Erledigung einfacher Teilaufgaben bei Erarbeitung und Ergebnispräsentation bis zu "Lernen durch Lehren" (Organisieren, Strukturieren, Korrigieren etc.) im Gruppenprozess
- **Projekte:** Möglichkeit thematischer/regionaler Interessenfokussierung; unterschiedliche Formen und Quellen der Materialbeschaffung (z.B. Bibliothek, Internet, geographische Informationssysteme); individualisierbare Teilleistungen bei Präsentation/Produktgestaltung
- **Lernzirkel/Stationenlernen:** Individualisierung der Arbeitsgeschwindigkeit und der Übungsintensität
- **Freiarbeit:** Von niveau-differenzierten Aufgaben für Überbrückungsphasen und Vertretungsunterricht (Sammelordner mit Kontrollschlüssel in jedem Lehrerraum) bis zu Phasen mit individuellem Förderplan und eigenem "Lernpaket"
- **Medien:** Von einfachen Aufträgen wie Reproduktion von Statistiken, Ablesen von Graphen, Lokalisierung im Atlas, zeichnerische Darstellung nach Vorgabe (z.B. Kurven- oder Säulendiagramm) bis zu analytisch-interpretierenden Aufgaben und Zugriffsweisen (z.B. Auswertung eines komplexen Diagramms mit Zuordnung), Anfertigung von thematischer Karten und Diagrammen nach selbst gewählten Kriterien (z.B. Signaturen, Maßeinheiten, Skalierung), Materialkritik
- **Topographische Arbeit:** Von einfacher Beschreibung und Lokalisierung von Legende-Elementen bis zu komplexen Planungsaufträgen; von Beschriftung und Farbgestaltung stummer Umrisskarten bis zu Faustskizzen, Kartierung nach eigenen Entwürfen; Teilnahme an Wettbewerben (z.B. *Diercke Wissen*)
- **Fachsprache:** Quantitative Differenzierung bei der Beherrschung von Fachterminologie (obligatorisch/fakultativ)